

Jahresbericht 2015

die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.





Impressum:

Herausgeber: Vorstand Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

Auflage: 300 Stück

Druck: DEKO Werbemittel GmbH

Deutscher Kinderschutzbund KV Dillingen a. d. Donau e. V.

Geschäftsstelle

Am Stadtberg 21
am ehemaligen Hofbräu-Parkplatz
über der Stadtkapelle
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616
E-Mail: dkb@bndlg.de
Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de

Geschäftsstellenleitung: Irmgard Seiler-Kestner

Bürozeit:

Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr

Spendenbank:

VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45720690430003255700
BIC: GENODEF1GZ2

Vorwort

Die **UN-Kinderrechtskonvention** gilt in Deutschland seit 1992 – doch vollständig umgesetzt ist sie bis heute nicht. Aus diesem Grund zählt die Umsetzung der Kinderrechte im Alltag nach wie vor zu der Hauptaufgabe des Kinderschutzbundes.

Eine gewaltfreie Erziehung – aber auch die Gleichberechtigung von Mann und Frau sind zentrale Werte in unserer Gesellschaft. Vater und Mutter besitzen die gleichen Rechte und haben gleichzeitig auch die gleichen Pflichten in der Erziehung. Sie sollen ihre Kinder so fördern, dass diese ihre Talente entwickeln können und zu verantwortungsvollen, respektvollen Menschen heranwachsen.

Kommt es zu Gewalt in der Familie, so müssen wir dies nach unserem Verständnis nicht nur als Ausdruck eines Familienkonflikts sehen, sondern die Gesamtproblematik gesellschaftlicher und struktureller Bedingungen einbeziehen.

Ein weiteres Recht im Rahmen der UN-Kinderrechtskonvention ist **„Das Recht auf Schutz vor Kriegen und auf der Flucht.“** Sehr bewegt hat uns dieses Jahr die Anzahl von Flüchtlingen, darunter zahlreiche Kinder und Jugendliche, die mit und ohne ihre Eltern vor Gewalt in ihren Heimatländern fliehen mussten und bei uns Schutz und Sicherheit suchen. Mit dem Blick auf Syrien, die Ukraine, den Irak und andere Krisenherde scheint dieses UN-Recht in diesen Ländern das Papier nicht wert, auf dem es gedruckt ist. Umso wichtiger ist es, dass wir immer wieder daran erinnern: Kinder haben ein besonderes Recht auf Schutz!

Vorwort

Unser Anliegen ist es deshalb auch, die gesetzlichen Vorschriften zu erleichtern, damit Familien innerhalb Deutschlands besser zusammengeführt werden können.

Hätten Sie es gewusst? Seit dem Jahr 2000 sind die Kinderrechte in Deutschland im Gesetz verankert. Sie gelten für **ALLE** in diesem Land lebenden Kinder und Jugendlichen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Konfession, Behinderung oder Nichtbehinderung. Dies den Menschen der unterschiedlichen Nationalitäten und sozialer Prägung zu kommunizieren und Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen, wird eine der größten Herausforderungen sein. Der Deutsche Kinderschutzbund fordert seit Jahren, die „Kinderrechte“ auch ins Grundgesetz aufzunehmen.

Wir alle sind aufgefordert, klar Stellung zu unseren Regeln des Zusammenlebens zu beziehen und als Vorbild zu dienen.

Birgit Erdle

Wir suchen:

Engagierte **Ehrenamtliche**, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen.

Der Vorstand

1. Vorsitzende: Birgit Erdle
stellv. Vorsitzender: Hubert Probst
stellv. Vorsitzender: Peter Titze
Schatzmeisterin: Angelika Carsten
Schriftführerin: Agnes Brenner
Beisitzer: Brigitte Bader
Monika Grimminger
Gunde Hartmann
Gerhard Kestner
Anneliese Menz
Irmgard Michl
Brigitte Ruthardt
Ines Saur
Rechnungsprüfer: Christine Strak
Manfred Dierolf



Aus dem Vorstand

Bevor wir mit vereinten Kräften das neue Jahr beginnen, möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres geben.

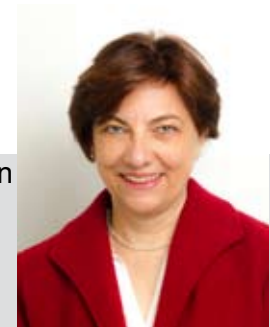
Gestartet haben wir mit einer **Grundausbildung** für Ehrenamtliche, um unser Team zu verstärken. Weiter gab es eine Schulung zum **Begleiteten Umgang**.

Neben der Fortführung der bewährten Angebote fand in Kooperation mit dem Hebammenhaus in Dillingen ein neuer Kurs „**Starke Eltern - starke Kinder**“ für frischgebackene Eltern statt. Außerdem veranstalteten wir den Kurs „**Starke Großeltern - starke Kinder**“, der die Rolle der Großeltern und deren wichtige Stellung bei der Unterstützung junger Familien zum Thema hatte.

Für die Aktiven boten wir die **Fortbildung** mit Peter Karl zum Thema: „Jungen-Erziehung“ an.

Präsent waren wir

- mit einem Stand in der Königstraße am 30. April zum „**Tag der gewaltfreien Erziehung**“.
- beim **Ferienprogramm** der Stadt Dillingen mit Basteln eines Filzhuts und bei einem Besuch des Klavierbauers Rapp, der den Kindern das Innenleben eines Klaviers erklärte.
- in Gundelfingen auf der Ausstellung „**GET**“. Zahlreiche Mädchen und Buben betätigten sich als Künstler und zeichneten Bilder zum Thema „Kinderrechte“, die am Weltkindertag den 20. September prämiert wurden.



Birgit Erdle

Aus dem Vorstand

- in Dillingen waren wir mit Apfelpunsch und Gulaschsuppe auf dem **Weihnachtsmarkt** vertreten.

Bei der **Kinderbürgerversammlung** konnten Kinder von Oberbürgermeister Frank Kunz Basisdemokratie lernen, indem er ihnen den Weg vom Wunsch eines Spielgerätes bis zur Entscheidung durch den Stadtrat aufzeigte.

Der Kinderschutzbund ist durch den Vorstand im Jugendhilfeausschuss vertreten, um sich auf Landkreisebene für Kinderrechte und eine familienfreundliche Lebenswelt einzusetzen.

Allen aktiven Ehrenamtlichen und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sei für ihr großes Engagement recht herzlich gedankt.

Danken möchte ich außerdem allen Mitgliedern, Sponsoren und Spendern, ohne die die Arbeit des Kinderschutzbundes nicht möglich wäre.

Wir wünschen Ihnen jetzt viel Spaß beim Lesen und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für das Jahr 2016.

Kinder sind lebende Botschaften, die wir einer Zeit übermitteln, an der wir selbst nicht teilhaben werden. Neil Postman



**Klausur in Horgau
Thema:
Generationen**



Aus der Geschäftsstelle

Als Geschäftsführerin des Kreisverbandes Dillingen a. d. Donau bin ich für die Organisation und die Verwaltung im KV zuständig. Dies beinhaltet die Organisation der Mitgliederversammlung, die sieben Vorstandssitzungen und fünf Sitzungen in 2015 für unsere aktiven Mitglieder, außerdem Aus- und Fortbildungen, Regionalmessen und den Stand beim Dillinger Weihnachtsmarkt. Ich kümmere mich um die gesamte Verwaltung, wie z. B. Schriftverkehr, Veröffentlichungen, Spendenbescheinigungen, Mitgliederverwaltung, Personalangelegenheiten usw.

In der Geschäftsstelle bin ich jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr anwesend und für die Weitervermittlung von Ratsuchenden tätig. Außerhalb dieser Zeit steht ein Anrufbeantworter bereit, der regelmäßig abgehört wird. Außerdem kann auch unter der **Handynummer 01525 9600112** Kontakt aufgenommen werden. Eine Möglichkeit ist auch per **Mail dkb@bndlg.de**. Hier kann ebenfalls zeitnah eine Antwort erwartet werden.

Der Kreisverband hatte aktuell zum Jahresende 154 Mitglieder. Im Laufe des Jahres wurden 15 Personen neue Mitglieder, während 2 Mitglieder ausgeschieden sind.

Aktiv waren insgesamt 51 Personen ehrenamtlich tätig. Es sind drei Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis beschäftigt. Für die Elternkurse stehen 3 Fachkräfte, für den Medienkurs 1 Fachmann und für die Grund- und Aufbauausbildungen 1 Fachkraft auf Honorarbasis bereit. Alle bezahlten Kräfte leisten noch zusätzliche ehrenamtliche Stunden.

Insgesamt wurden von diesen **51 Personen ca. 4.000 Stunden** ehrenamtlich gearbeitet. Das ergibt bei



Irmgard Seiler-Kestner

Aus der Geschäftsstelle

einem angenommenen Mindestlohn-Stundensatz von 8,50 € eine erbrachte Leistung von 34.000 €. Hinzu kommen 1.068 Stunden der Minijobber und 235 Stunden der Honorarkräfte.

Die aktiven MitarbeiterInnen nach Bereichen sortiert, jeweils in alphabetischer Reihenfolge:

Begleiteter Umgang: Scheier Jessica (Koordinatorin), Brenner Agnes, Erdle Birgit, Hartmann Gunde, Khewild Sigrid, Klöck Ute, Kraus Gisela, Merkt Antje, Metzger Rudolf, Mezei Eva, Michl Irmgard, Mutschler Else, Roth-Hille Christa, Ruthardt Brigitte, Schneider Gaby, Stoll Ingeborg.

Elternkurse: Titze Gabi, Güttinger Daniela, Schwab Nicole.

Elterntelefon: Titze Gabi und Titze Peter (Koordinatoren), Bader Brigitte, Beck Rita, Brenner Agnes, Bronnhuber Beate, Bronnhuber Margot, Grimminger Monika, Hartmann Gunde, Kimmerle Helma, Kopriva Iris, Kraus Gisela, Maden Edith, Menz Anneliese, Schwab Nicole, Steber Christa.

Familienpaten: Bronnhuber Beate (Koordinatorin ab 01.11.15, Daniela Güttinger bis 30.11.15), Bader Andrea, Brenner Agnes, Dierolf Manfred, Eder Annemarie, Finkl Sieglinde, Gallenmüller Kirsten, Grimminger Monika, Gruber Martina, Kimmerle Helma, Sailer Maria, Schraml Marie, Spitzkat Ingrid, Wioncek Ying.

Ferienprogramm: Carsten Angelika, Gebauer Edith, Grimminger Monika, Strak Christine.

Homepage/Jahresbericht: Kestner Gerhard

Kinder basteln: Carsten Angelika, Gebauer Edith, Stoll Ingeborg, Witte Ingrid.

Kinder kochen: Ruthardt Brigitte, Erhart Renate, Greiner Manuela.

Materialbestellung und Reinigung: Mutschler Else

Medienkurse: Kestner Gerhard

Herzlichen Dank an alle!

Begleiteter Umgang

Die Familie ist es, die unsren Zeiten nottut.

Adalbert Stifter

Seit 1995 bietet der Kinderschutzbund Dillingen / Donau mit Hilfe von mittlerweile 13 engagierten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen den Begleiteten Umgang an, um Trennungs- und Scheidungsfamilien dabei zu unterstützen, einen geregelten Kontakt zwischen getrennt lebendem Elternteil und Kind aufzubauen und/oder aufrechtzuerhalten. Grundlegend ist hierbei das Recht des Kindes auf beide Elternteile. Zu verorten ist diese Unterstützung im §18 SGB VIII; somit handelt es sich um eine kostenfreie Leistung der Jugendhilfe. Familien können dieses Angebot selbstständig oder auch in Mitwirkung durch das Familiengericht und / oder das Jugendamt nutzen.

Ursachen für Schwierigkeiten bei der Gestaltung von Umgangskontakten zwischen Elternteil und Kind können beispielsweise psychische Krankheiten eines oder beider Elternteile sein, das Vorliegen oder der Verdacht einer Straftat (z.B. der Verdacht auf sexuellen Missbrauch), die einen unbegleiteten Umgang zwischen betreffendem Elternteil und Kind schwierig oder unmöglich macht oder das Misstrauen und der Vorwurf eines Elternteils gegenüber dem anderen, sich nicht adäquat um das gemeinsame Kind zu kümmern oder kümmern zu können. Auch zwischen Kindern, die in einer Pflegefamilie leben, und der Ursprungsfamilie können Begleitete Umgänge ihr „Recht auf Umgang mit jedem



Deborah Jessica Scheier



Begleiteter Umgang

liegend sind meistens unausgesprochene Ängste der Elternteile und/oder unbearbeitete (Ex-)Paarkonflikte. Die UmgangsbegleiterInnen ergreifen dabei nicht Partei für einen Elternteil, sondern unterstützen die Eltern, ihre jeweilige und einzigartige Situation zu entzerren und produktive Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Eltern- und Paarebene sollen verdeutlicht und getrennt voneinander betrachtet und bearbeitet werden. Ziel ist es, die Familien nach und nach in die Selbstständigkeit zu entlassen, damit der Umgang (wieder) familienintern geregelt und gestaltet werden kann.

Durch regelmäßig stattfindende Supervisionen und Fortbildungen wird die fachliche Kompetenz der MitarbeiterInnen gewährleistet, um auch im Jahr 2016 Kinder in Trennungs-, Scheidungs- und Pflegefamilien beim Kontakt mit ihren beiden Elternteilen tatkräftig unterstützen zu können.

Im Jahr 2015 durften wir neue ausgebildete ehrenamtliche UmgangsbegleiterInnen willkommen heißen, die das bereits vorhandene Team nicht nur vergrößern, sondern auch ergänzen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für die tolle Zusammenarbeit und freue mich auf das Jahr 2016!

Netzwerk Familienpaten



In fast jeder Familie kommt es im Laufe ihrer Entwicklung zu schwierigen Lebenslagen, welche die Eltern in der Regel ausgezeichnet meistern – vor allem wenn sie auf ein tragfähiges soziales Netz zurückgreifen können. Besitzt die Familie kein derartiges Netzwerk, können aus diesen Belastungssituationen schnell Krisenherde werden.

Der Kinderschutzbund Dillingen a. d. Donau konnte im Jahr 2015 auf 13 engagierte, ehrenamtlich arbeitende Familienpaten zurückgreifen, die den Familien über einen begrenzten Zeitraum Unterstützung anboten, um deren Erziehungs- und Alltagskompetenz wieder zu stärken. Im Kalenderjahr 2015 wurden 15 Familien betreut. Durch eine gute und enge Zusammenarbeit mit der Koordinierenden Kinderschutzhilfe beim Landratsamt Dillingen konnten im Jahr 2015 in sieben Familien Familienpatenschaften fortgeführt bzw. neu installiert werden, in zwei Fällen ist der Beginn einer Patenschaft für 2016 geplant.

Die Art und Weise der Unterstützung durch die Familienpaten reichte von der Entlastung von Familien mit kleinen Kindern über Hausaufgabenbetreuung, Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache bis hin zur Hilfestellung bei Fragen zur Alltagsbewältigung und Erziehung.

Dabei zeigten die ehrenamtlichen Familienpaten ein hohes Maß an Empathie und Wertschätzung gegenüber dem Alltag in den betreuten Familien.

Durch regelmäßige Sitzungen, Fortbildungsangebote und Supervision wurden die Familienpaten fachlich begleitet und unterstützt. Im November 2015 gab es einen Wechsel in der Koordinatorenstelle: Beate Bronnhuber übernahm die Aufgabe von Daniela Gütinger.

Ein Dankeschön allen Paten für ihre wichtige und wertvolle Arbeit. Dabei steht immer das Wohl der betreuten Kinder im Mittelpunkt.

Beate Bronnhuber



Wege durch den Medienschungel

Der Kurs „Wege durch den Medienschungel“ Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten, will Eltern und Erziehende in ihrer Medienerziehung begleiten und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien anregen.

Ziele und Inhalte sind:

- kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung
- Austausch von Erfahrungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Vermittlung und Erweiterung von Wissen über Medien, vor allem in Bezug auf neue Medien und ihre Gefahren
- Hilfe bei der Entscheidung für eine altersgerechte Mediennutzung
- Tipps für einen sinnvollen Umgang mit Medien
- Lösungen für Konfliktsituationen

Der Medienkurs beinhaltet vier Einheiten. Schwerpunkte dieser Einheiten sind die Medien Fernsehen, Internet, Smartphone, PC- und Onlinespiele. Thematisiert werden in der Regel aktuelle Trends und Entwicklungen, die Nutzung der Medien durch Kinder und Jugendliche sowie medienerzieherische Maßnahmen.

In einem Kurs in diesem Jahr wurden auch die Kinder allein an einem Nachmittag mit mir in die Diskussion einbezogen. So konnte ich den Eltern auch neutral das Medienverhalten der Kinder widerspiegeln. Desweiteren war ich bei zwei Blindheim und in der Grund-

Vorträgen: Im Kindergarten und Mittelschule Höchstädt.



Gerhard Kestner

**WEGE DURCH DEN
MEDIENDSCHUNDEL**

Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten®

Elterntelefon

Inzwischen können wir schon auf 6 Jahre Elterntelefon zurückblicken.

Bei aller Professionalität, die wir uns in diesen Jahren erworben haben, bleiben die Anrufe spannend wie am ersten Tag. Nie wissen wir, wenn wir das Telefon abheben und uns melden „Hallo hier ist das Elterntelefon“, welche Anliegen uns erwarten und wohin das Gespräch uns führt. Für kurze Zeit dürfen wir in eine andere Welt, ein anderes Lebenskonzept eintauchen und freuen uns, wenn die Anruferin oder der Anrufer während des Gespräches Lichtblicke, Auswege oder gar eine Lösung findet.

Anfang nächsten Jahres startet an unserem Elterntelefon ein neuer Schwerpunkt „Frühe Hilfen“, in enger Kooperation zwischen „Nummer gegen Kummer“ und der „Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi - Netzwerk frühe Kindheit)“ in Dillingen. Ziel ist es, hilfeschuchende Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 3 Jahren über öffentlichkeitswirksame Maßnahmen auf das anonyme und kostenfreie Gesprächsangebot am Elterntelefon hinzuweisen. Die Beraterinnen und Berater werden hierfür extra geschult, um der besonderen Situation junger Eltern noch besser gerecht werden zu können, ohne dabei die überwiegende Anzahl von Anrufern mit Problemen zur allgemeinen Erziehung, zur Pubertät oder zu den Problemen und Gefahren mit dem Internet aus den Augen zu verlieren.



Gabi und Peter Titze

Elterntelefon

Wir sind ein Team von 15 Beraterinnen und einem Berater und wären sehr froh über eine weitere Unterstützung. Alle Neuen erhalten eine umfassende Ausbildung und ausreichend Gelegenheit, sich mit Unterstützung des Teams in die ehrenamtliche Aufgabe einzufinden.

Daten und Fakten:

Das Elterntelefon ist eine bundesweite Einrichtung des Vereins „Nummer gegen Kummer“. Es gibt aktuell 41 Standorte, 5 davon in Bayern: Bamberg, Erlangen, München, Rosenheim und Dillingen.

2014 erreichten das Elterntelefon mehr als 22.000 Anrufe, wovon ca. 9.000 Anrufe Beratungsgespräche waren. Im Schnitt dauert ein Beratungsgespräch ca. 25 Minuten.

75 % der Anrufenden sind Frauen. Im besonderen Maße sorgen sich Eltern um ihre Kinder im Alter zwischen 3 und 6 und zwischen 12 und 18, wobei hierbei an erster Stelle die persönliche Erziehungssituation zur Sprache kommt.

Das Elterntelefon ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer

0800 111 0550

anonym und kostenfrei zu erreichen.

Montag bis Freitag von 09 - 11 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 17 - 19 Uhr



Elternkurs

Im letzten Jahr waren wir Elternkursleiterinnen sehr aktiv. Neben den zwei regulären Elternkursen „Starke Eltern – Starke Kinder“ im Frühjahr (in Wertingen) und im Herbst (in Dillingen) fand erstmalig ein Großelternkurs in den Räumen des Kinderschutzbundes statt.

Außerdem führten wir in Kooperation mit dem Hebammenhaus Dillingen einen „kleinen“ Elternkurs für die Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren durch. Wir freuen uns, dass an unseren Kursen so große Nachfrage besteht.

Die genauen Termine und alle weiteren Kurse finden Sie auf unserer Homepage unter www.kinderschutzbund-dillingen.de

Unsere Elternkursleiterinnen:
Gabi Titze, Daniela Gütinger, Nicole Schwab



Die ersten Teilnehmer beim Großelternkurs



Inspirieren ist einfach.



sparkasse-dillingen.de

Manches sollen sich Kinder selbst ausmalen.

Malen fördert, wie jede künstlerische Betätigung, die Wahrnehmung und die Kreativität – und ermöglicht, Gefühle auszudrücken. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes ist es, frühzeitig den richtigen, eigenverantwortlichen Umgang mit Geld auszuprobieren. Sprechen Sie einfach mit uns darüber.

Wenn's um Geld geht



**Kreis- und Stadtparkasse
Dillingen a. d. Donau**

... mehr als eine erfolgreiche Bank



**Dillinger-
Ferienprogramm 2015**

Basteln





**Dillinger-
Ferienprogramm 2015**

**Besuch bei
Klavierbauer Rapp**



Kinder kochen

Im Oktober waren es 10 Jahre, dass in der Küche des Kinderschutzbundes mit Kindern zwischen 7 und 12 Jahren gekocht wird. Dieses Jahr haben 6-7 Kinder am 1. und 4. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien) - insgesamt 16-mal - gekocht, gebraten und gebacken. Es gibt immer ein Hauptgericht mit Gemüse, Salat oder Süßspeisen mit Kompott und am wichtigsten ist natürlich der Nachtisch. Alles wird nur aus frischen Zutaten von den Kindern und den Helferinnen hergestellt. Die Begeisterung ist auf beiden Seiten immer noch ganz groß und so kochen wir auch wieder im neuen Jahr. Brigitte Ruthardt



Bastel- und Spielspaß

Kinder abwechslungsreich zu unterhalten, das ist uns auch im Jahr 2015 wieder gelungen.

Mit immer neuen Bastel-Ideen gelang es uns, Kinder zu motivieren und ihre eigene Kreativität zu fordern.

Das Spielen zum Abschluss war immer eine gelungene Abrundung. Und auch den Müttern haben wir eine Freude bereitet, indem sie einige freie Zeit hatten.

Infos: Kinder von 5 bis 9 Jahre. Monatlich jeden 1. und 3. Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr außer in den Schulferien.

Mit vielen Ideen halfen mir abwechselnd: Edith Gebauer, Ingeborg Stoll und Ingrid Witte.

Angelika Carsten



Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien - Chronik

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle unsere Mitarbeiter/innen bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Auch der Austausch in Arbeitskreisen des Landkreises Dillingen und den Gremien des Bundes- und Landesverbandes des Kinderschutzbundes ist von großem Wert für unsere Arbeit.

Januar: Jahresempfang der Stadt Dillingen, Informationsabend über die Grundausbildung, Mitgliederversammlung im Chili, Grundausbildung (insgesamt 36 U-Std.), Teilnahme an der Veranstaltung Leitfaden Schulverweigerndes Verhalten,

Februar: Klausurtagung für unsere aktiven Mitglieder in Horgau zum Thema „verschiedene Generationen im Kinderschutzbund und in Familien“, Vortrag zum Thema Medien im Kindergarten in Blindheim, Landesarbeitsgemeinschaft Familie beim Landesverband Bayern

März: Vorstellung des Handlungsleitfadens des Landesverbandes zum Thema Gewinnung von Ehrenamtlichen, Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang in München, Fortbildung zum Thema Jungenerziehung heute, Aufbauausbildung Begleiteter Umgang (insgesamt 36 U-Std.),

April: Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern in München, Sitzung Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie, Infostand zum Tag der gewaltfreien Erziehung in der Königstraße in Dillingen, Mitgliederversammlung Nummer gegen Kummer in Hamm.

Mai: Teilnahme an der Veranstaltung Zukunftsfähigkeit: der Landkreis Dillingen als Bildungsregion, Regio-

Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien - Chronik

naltreffen der Orts- und Kreisverbände in Günzburg, Bundesmitgliederversammlung DKSB in Berlin,

Juni: Teilnahme am Seminar zum Thema Vereinspraxis in Wildbad Kreuth,

Juli: Jugendhilfeausschusssitzung

August: Ferienprogramm: Besuch bei Klavierbauer Rapp und Kreatives Basteln von Glücksbringern aus Filz in Dillingen

September: Teilnahme am Informationsabend bei der Dillinger Initiative für Flüchtlingshilfe, GET in Gundelfingen und Malaktion zum Weltkindertag zum Thema Kinderrechte,

Oktober: Besuch der Kinderbürgerversammlung mit OB Frank Kunz in Dillingen,

November: Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang in München, Mitgliederversammlung Landesverband Bayern in München, Herbstvollversammlung Kreisjugendring im Chili und Vorstellung der Sozialbilanz in der Sparkasse Dillingen

Dezember: Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern, Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Dillingen

Außerdem trafen wir uns zu 7 Vorstandssitzungen und 5 Aktivensitzungen.

Spender und Dank

Der Kreisverband Dillingen a. d. Donau hatte im Jahr 2015, trotz des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, um sein Angebot aufrecht zu erhalten, rd. 53.000 Euro aufzubringen. Dies war durch Spenden, Geldauflagen der Gerichte, Zuschuss des Landkreises, Zuschuss aus dem Netzwerk Familienpaten Bayern und Mitgliedsbeiträge der 154 Mitglieder möglich.

Unsere Spender sind Privatpersonen (hier nicht genannt) und gesellschaftliche Gruppen sowie verschiedene wirtschaftliche Unternehmen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Spender: (in alphabetischer Reihenfolge)

Albertus-Gymnasium Lauingen

C&A Filiale in Dillingen

Gemeinde Bächingen

Gemeinde Finningen

Große Kreisstadt Dillingen a. d. Donau

Inner Wheel Donauwörth

Kreis- und Stadtparkasse Dillingen

Lions Club Dillingen

Raumausstattung Friegel Holzheim

Redl Transport

Spender und Dank

Steuerberatung Seeger, Haunsheim
U-Boot Marine Ausbildungszentrum Eckernförde
Visus 1 Optik Brille & Kontaktlinse, Dillingen
VR-Bank Donau-Mindel eG

**Sollten auch Sie eine Möglichkeit sehen, uns finanziell zu unterstützen, so lautet unsere Bankverbindung: VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45720690430003255700 BIC: GENODEF1GZ2**

Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz für den Dillinger Kinderschutzbund und all unseren Partnern in den Bündnissen und Arbeitskreisen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Nach Christkindlesmarkt spenden Marinesoldaten 6005 Euro an den Kinderschutzbund

6005 Euro – diesen Rekord-Erlös erzielten die Marinesoldaten vom Ausbildungszentrum Uboote (AZU) in diesem Jahr auf dem Dillinger Christkindlesmarkt durch den Verkauf ihres „Küstenglühweins“. Vor der Rückfahrt nach Eckernförde spendeten sie das Geld an den Dillinger Kinderschutzbund. Korvettenkapitän Christian Moritz, Leiter des AZU, überreichte mit Oberbürgermeister Frank Kunz sowie dem Partnerschaftsreferenten Josef Eder und dem stellvertretenden Festreferenten Peter Graf das Geld an die Kinderschutzbund-Vorsitzende Birgit Erdle. Mit dem Geld soll im kommenden Jahr wieder ein Sommer-Ausflug des Kinderschutzbunds für Dillinger Kinder an die Ostsee ermöglicht werden. Kunz freut sich: „Unser Christkindlesmarkt war in diesem Jahr wie-

der ein voller Besucher-Erfolg – das schlägt sich auch in diesem Rekord-Erlös nieder.“ Er dankte den Marinesoldaten für die großzügige Spende und die gelebte, über Jahre gewachsene Freundschaft zwischen Stadt und U-Boot-Fahrern. Dillingens Verbindung zum AZU geht auf die Geschichte des Unterseeboots zurück: 1822 wurde in Dillingen der Ingenieur Wilhelm Bauer geboren. Der von ihm entworfene und gebaute „Brandtaucher“ wurde 1850 zu Wasser gelassen und gilt als Vorläufer des modernen U-Bootes. Zu Ehren Wilhelm Bauers übernahm die Stadt Dillingen 1998 die Patenschaft für das AZU. Auf dem Foto von links: Josef Eder, René Rohde, Wolfgang Göritz, Christian Moritz, Birgit Erdle, Frank Kunz, Arndt Henatsch, Maurice Berger und Peter Graf. Foto: Stadt



GET Gundelfinger Erlebnistage





Malwettbewerb auf der Get



Spendenübergabe am Albertus-Gymnasium



Weihnachtsmarkt in Dillingen



Medienvortrag in Höchstädt



„Gummibärchen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



www.vr-dm.de



VR-Bank
Donau-Mindel eG

Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

Lobby für Kinder und ihre Familien - Starke Eltern und starke Kinder

- ▶ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ▶ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ▶ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ▶ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ▶ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ▶ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise

- ▶ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ▶ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ▶ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung 2010

die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.